

# Aktuelle Marktsituation

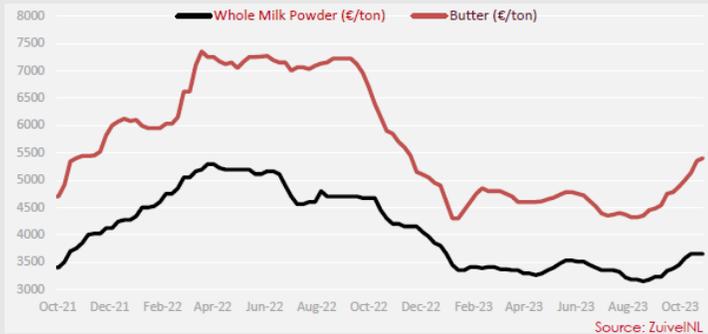
12/2023

Mit Ausnahme von Kakao und Zucker, die weiterhin neue Rekordhöhen erreichen, zeigten die Preise für die anderen Lebensmittelzutaten in den letzten zwei Monaten eine relativ stabile bis rückläufige Tendenz.

**Die Zuckerpreise** stiegen im September um 10 %, was in erster Linie auf die weltweit angespannte Versorgungslage für die kommende Saison 2023/24 zurückzuführen ist. Die negativen Auswirkungen der ungewöhnlich trockenen Witterung im Jahr 2023 auf die Entwicklung des Zuckerrohrs in Asien erwiesen sich als gravierender als ursprünglich erwartet. Bei den **Pflanzenölen** sorgt die Kombination aus hoher saisonaler Palmölproduktion, Rekordernten von Sonnenblumen in Russland und der Ukraine sowie die reichliche Verfügbarkeit von kanadischem Raps für einen allmählichen Preisdruck. **Die Kakaopreise** brechen aufgrund der begrenzten Produktion in der Elfenbeinküste und Ghana weiterhin Rekorde, was die sinkende Nachfrage nach Schokolade mehr als ausgleicht. Die internationalen Preise für **Molkereiprodukte** waren im September rückläufig, zeigten aber im Oktober aufgrund der gestiegenen Nachfrage einen plötzlichen Aufwärtstrend. Die künftige Preisentwicklung in diesem Sektor ist ungewiss.

# PREISENTWICKLUNG: MILCH und ZUCKER

## Molkereiprodukte



Starker Preisanstieg (15 % !) seit September aufgrund von geringerer Verfügbarkeit und höherer Nachfrage als erwartet.

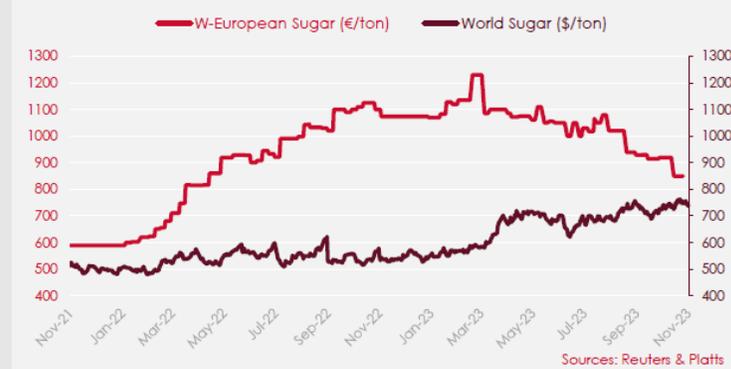
**Butter:** Die Produzenten reduzieren die Produktion zugunsten von Rahm, die geringere Verfügbarkeit hat die Preise in die Höhe getrieben. Der US-Markt ist sehr eng, die Preise sind drastisch gestiegen.

**Vollmilchpulver:** Der EU-Markt ist begrenzt und die Produktion instabil. Nach wie vor große Kluft zwischen den Preisen in der EU und in Ozeanien, aber EU-Importe bleiben aus logistischen Gründen begrenzt.

**Milchversorgung:** Das globale Angebot ist zurückgegangen und die Agrarpreise steigen, was sich auf die Preise für industrielle Preise für Molkereiprodukte auswirkt.

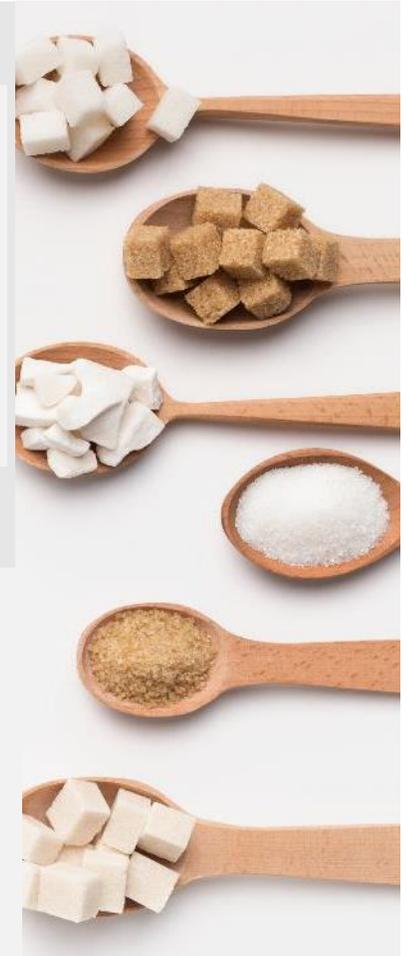


## Zucker



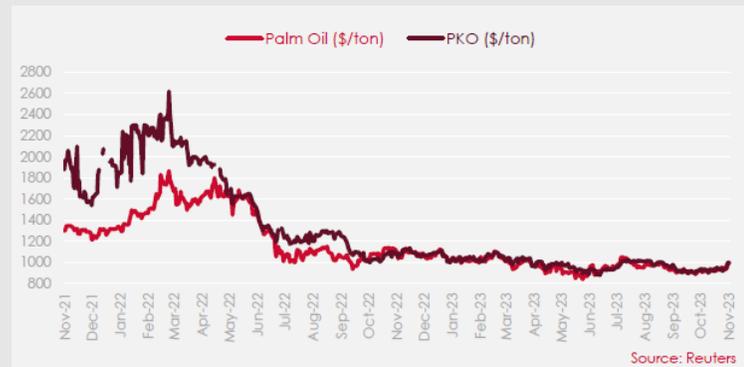
In der EU verzögern starke Regenfälle die Ernte und verringern den Zuckergehalt in den Rüben. Ein Virus wurde auch in Süddeutschland und Österreich nachgewiesen. Aufhebung des ukrainischen Exportverbots in die EU führt zu höheren Weißzuckermengen, die die Preise in Osteuropa stark unter Druck setzen.

Die Einfuhrparität ist hoch (1050 €/T). Dürre (El Nino) beeinträchtigt die Zuckerrohrproduktion in Indien und Thailand. Negative Auswirkungen durch steigende Rohölpreise.



# PREISENTWICKLUNG: ÖLE

## Palm- & Palmkernöl



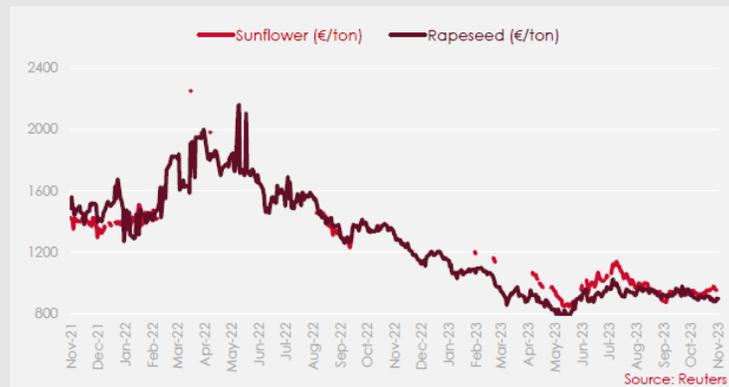
Gute Verfügbarkeit und geringere Nachfrage nach Palmkernen halten die Preise auf einem relativ niedrigen Niveau.

Eine gute Verfügbarkeit von Ölsaaten und ein gutes Verhältnis zwischen Beständen und Ölverbrauch im Jahr 2023/24 können die Preise unter Druck setzen.

Langfristig besteht ein Aufwärtsrisiko für die Preise, das durch einen starken El Nino und einen Mangel an Neuanpflanzung von Bäumen liegt, was zu älteren Plantagen und geringerer Produktion führt.

Die Hochsaison der Palmenproduktion neigt sich dem Ende zu.

## Öle



Die Preise für Sonnenblumenöl sind in den letzten Wochen gestiegen, während Rapsöl stabil bleibt.

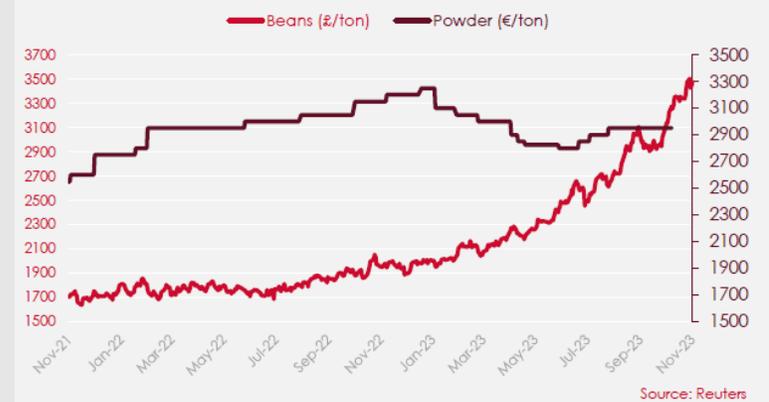
Die **Sojapflanzungen** in Brasilien haben sich aufgrund von Hitze und Trockenheit verlangsamt. Höhere Preise für **Sonnenblumenöl** in der EU unterstützt durch höhere Preise am Schwarzen Meer und die Sperrung der polnisch-ukrainischen Grenze. **EU-Rapsölpreise** unter Druck durch geringere Nachfrage nach Biodiesel. Die globalen **Mineralölpreise** fielen im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Israel und Hamas



# PREISENTWICKLUNG: KAKAO



## Kakao



Der Markt hat den höchsten Stand der letzten 46 Jahre erreicht. Die Butterpreise übersteigen 8€/kg und lösen verstärkte Nachfrage nach zusammengesetzter Schokolade.

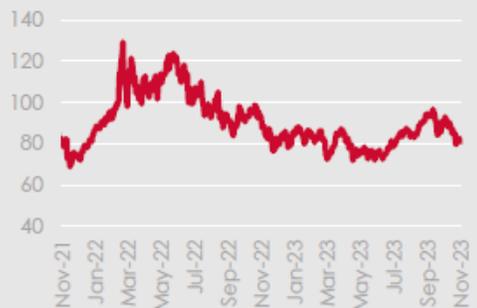
Das Wetterereignis El Niño könnte die weltweite Kakaoproduktion beeinträchtigen. Der Beginn der Ernte an der Elfenbeinküste 2023 bis 2024 liegt 20 % unter dem des Vorjahres.

Die Industrie ist unterversorgt, im Durchschnitt 7 Monate zu höheren Preisen (mit einer großen Diskrepanz zwischen den großen Anbietern (Mars,...: 7-8 Monate Deckung) und den Eigenmarken (3-4 Monaten). Nachfrage und Konsum schrumpfen. US-Schokoladenverkäufe fielen im Oktober um 9% im Vergleich zum Vorjahr.

Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

# PREISENTWICKLUNG: ENERGIE

## Brent oil (\$/barrel)



Source: Reuters

Nach einem dreiwöchigen Anstieg ist die Zahl der aktiven Bohrlöcher in den USA wieder auf ein niedriges Niveau gefallen. Saudi-Arabien und Russland bekräftigen weiterhin ihre Absicht, die Produktion zu drosseln.

Befürchtungen über eine Ausweitung des Konflikts zwischen Israel und der Hamas lassen nach.

US-Zinssätze bleiben unverändert, Einzelhandelsumsatz in der Eurozone sinkt.



## Gas (NL spot price) (€/MWh)



Source: Reuters

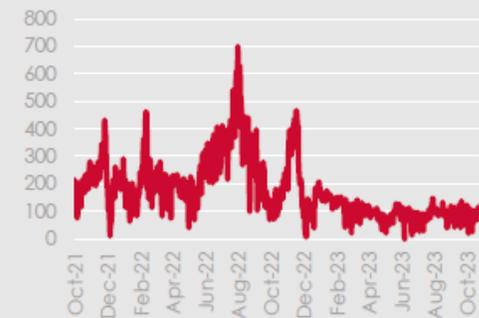
Die asiatischen LNG-Preise sind wettbewerbsfähiger als die EU-LNG-Preise, obwohl die LNG-Einfuhren in die EU zugenommen haben.

EU-Gasspeicher sind fast voll ausgelastet: Kapazität (99,45%).

Die Nachfrage aus Frankreich war um 22% niedriger aufgrund der Verfügbarkeit der Kernenergie, der starken erneuerbaren Energien und Energieeinsparungen. EUR LNG-Importe sind weiterhin im Aufwind.



## Electricity (BE spot price) (€/MWh)



Source: Reuters

Es besteht weiterhin Ungewissheit über die französische Stromerzeugung, da die Ausfälle weiterhin anhalten.

Schwache makroökonomische Indikatoren lasten weiterhin auf der Stromnachfrage und beeinflussen die Preise.

Die Atomstromproduktion ist stark im Vergleich zum letzten Jahr.



Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

# EINFLUSSFAKTOREN: LOGISTIKKOSTEN 2023/2024



## Steigende Personalkosten

- Forderung höherer Gehälter durch Gewerkschaften und Mitarbeiter aufgrund der hohen Inflation. Weiterhin hoher Fahrer- und Fachpersonalmangel.
- Steigerung der Attraktivität durch höhere Gehälter.

## Hohe Energie und Rohstoffkosten

Energie und Rohstoffpreise teils rückläufig, aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

## Erhöhung der Abgaben im Straßengüterverkehr

- Signifikante Erhöhung der LKW-Maut in Deutschland ab Dezember 2023. Ab Juli 2024 Einführung der LKW-Maut für LKW >3,5 Tonnen. Weitere Länder in der EU erhöhen die Maut ebenfalls.
- Sukzessive Erhöhung der CO2 Steuern in Europa.

## Volatiles, wirtschaftliches Umfeld

Trotz rückläufiger Nachfrage im Stückgut und steigender Kostenstruktur, Nachhaltige Struktur weiterhin notwendig.



Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.

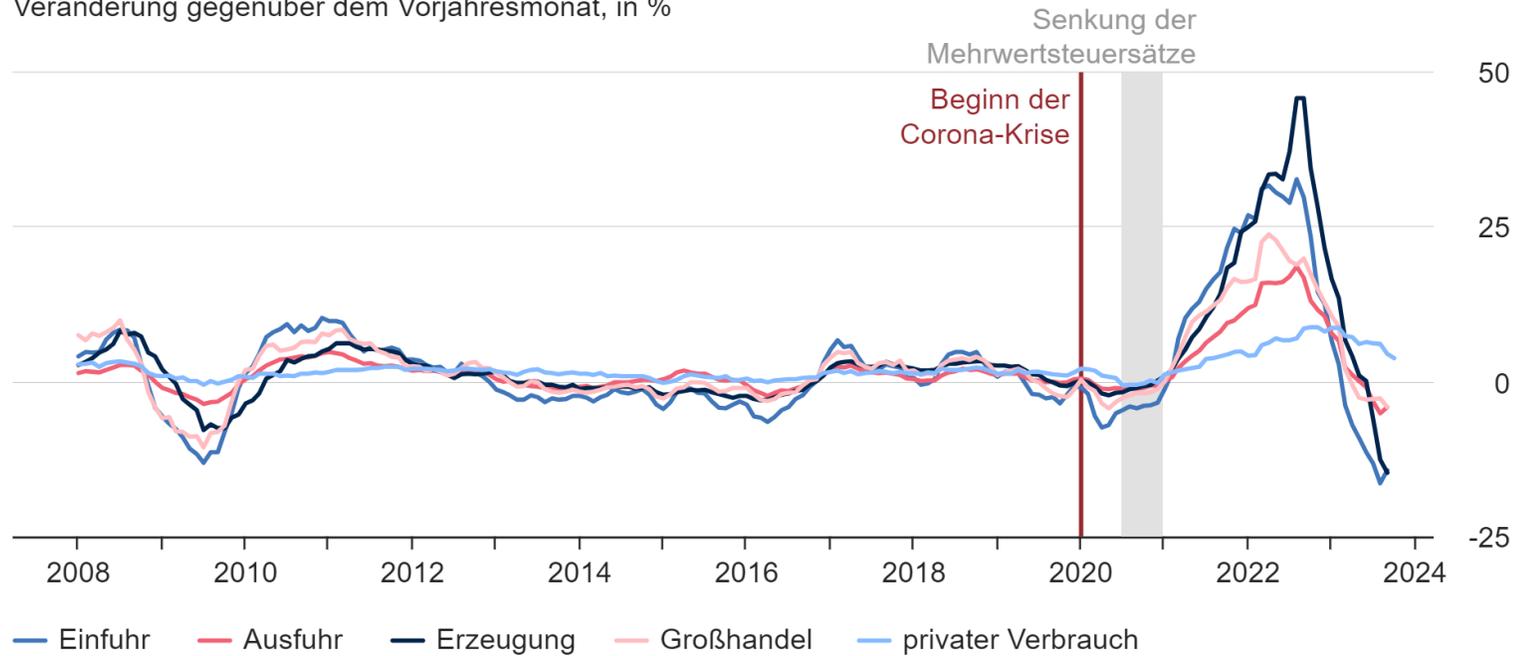
Datenquelle: Dachser 2023

Bildquelle: pexels.com

# INFLATION

## Preisindizes nach Wirtschaftsstufen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in %



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Oktober bei +3,8 %. Im September 2023 hatte die Inflationsrate bei +4,5 % gelegen. Die Rate hat sich damit weiter abgeschwächt und erreichte den niedrigsten Stand seit August 2021. Sie bleibt im mittel- und im längerfristigen Vergleich dennoch hoch.

Dieses Warenbulletin wird von Puratos N.V. veröffentlicht. Alle Rechte vorbehalten. Zur Überprüfung wurden von Puratos N.V. alle angemessenen Vorkehrungen getroffen die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen zu prüfen. Die vollständige oder teilweise Reproduktion ist ohne ausdrückliche Genehmigung von Puratos N.V. nicht gestattet. Der Leser ist für die Interpretation und Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich. Puratos N.V., seine Tochtergesellschaften und Mitarbeiter dürfen nicht für Verluste oder Schäden, die Dritten aufgrund oder im Zusammenhang mit hierin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, haftbar gemacht werden.